

Botanische Bezeichnung:	<i>Cordia elaeagnoides</i> , Familie Ehretiaceae
Verbreitung:	Westliches Mexiko (Chiapas, Colima, Guerrero, Jalisco, México State, Michoacán, Morelos, Oaxaca, Quintana Roo, Sinaloa)
Weitere wichtige Handelsnamen:	Anacahuite de Tehuantepec, bojote, cuéramo chucul, gretaña, grisña de ocote, grisño, güeramo, guiri-xina, loli-quec, ocotillo, ocotillo meco, palo prieto, roble de castilla, trueno (MX)
Kurzzeichen nach DIN EN 13556:	keines

Cordia elaeagnoides ist nur in der pazifischen Küstenregion Mexikos verbreitet, von den Bundesstaaten Chiapas im Süden bis Sinaloa im Norden. Der meist 6–10 m, selten bis 20 m hohe Baum ist ein wichtiger Bestandteil der Baumflora dieser trockenen Region und liefert ein außerordentlich dekoratives Holz, das von großer lokaler Bedeutung ist und auch regelmäßig exportiert wird. Wegen der Blütezeit im Oktober und November ist der Baum auch das Emblem für den „día de los muertos“ (Allerseelen) am 2. November, einem der wichtigsten mexikanischen Feiertage, an dem traditionell der Verstorbenen gedacht wird.

Farbe und Struktur: Der bis 8 cm breite Splint ist hell gelblich oder weißlich, deutlich abgesetzt vom gelblich-braunen Kernholz, das durch dunkelbraune, unregelmäßige Farbstreifen und kleine Faserabweichungen („Augen“) gekennzeichnet ist, was dem Holz eine charakteristische, einzigartige Maserung verleiht. Holz meist halbringporig, Poren mittelgroß bis groß, häufig mit Thyllen. Zuwachszonen durch einen regelmäßigen Wechsel von porenarmen (Spätholz) mit porenreichen (Frühholz) Zonen markiert, gelegentlich begleitet von einem feinen Band von Speicherzellen. Holzstrahlen unauffällig, das Holzbild nicht beeinflussend. Oberfläche leicht fettig, trockenes Holz geruchlos. Faserverlauf meist gerade, selten mit Wechseldrehwuchs.

Gesamtcharakter: Hell meliertes und schweres, sehr dekorativ gemasertes Holz mit natürlichem Glanz und einer leicht fettigen Oberfläche.

Eigenschaften:

Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm ³]		0,85–0,94–1,15
Druckfestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]		59–75–92
Biegefestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]		112–147
Elastizitätsmodul (Biegung) u_{12-15} [N/mm ²]		12 000–16 000
Zugfestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]		k. A.
Bruchschlagarbeit [kJ/m ²]		54–75–96
Scherfestigkeit [N/mm ²]		16,0–18,0
Härte (JANKA) \perp zur Faser u_{12-15} [kN]		9,0–15
Härte (BRINELL) wie oben, [N/mm ²] (berechnet)		35–55
Trocknungsschwindmaß (frisch bis u_{12-15}) [%]	radial	1,8
	tangential	3,3
Differentielles Schwindmaß [%/%]	radial	0,25
	tangential	0,42
pH-Wert		k. A.
Dauerhaftigkeit des Kernholzes gegen Pilzbefall (DIN EN 350)		Klasse 2(–3)

Bearbeitbarkeit: Angesichts der hohen Dichte ist das Holz maschinell gut zu bearbeiten. Hartmetall bestückte Werkzeuge werden empfohlen. Nach thermischer Vorbehandlung lässt sich das Holz messern. Für Nägel und Schrauben sollte unbedingt vorgebohrt werden. Die Qualität der Verklebung kann wegen der fettigen Inhaltsstoffe beeinträchtigt sein. Die Oberflächenbehandlung des trockenen und sauber bearbeiteten Holzes ist nach Literaturberichten unproblematisch, bevorzugt werden Wachse und PU-basierte Lacke.

Trocknung: Verlässliche Informationen zur Trocknung von Barcino sind Mangelware. Nach Erfahrung der lokalen Nutzer trocknet das Holz sehr langsam mit starker Tendenz zu Bildung von Oberflächen- und Endrissen. In der Praxis werden die Stämme zunächst aufgetrennt in Bretter und Kanteln von einer Dicke unter 40 mm, die Hirnenden versiegelt und die Einzelstücke im Schatten, mitunter auch in Papiersäcken langsam getrocknet.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Das unbehandelte Kernholz gilt als dauerhaft bis mäßig dauerhaft gegen holzerstörende Pilze und Insekten.

Verwendung: Die geringen Mengen und Dimensionen importierter Halbfertigwaren werden fast ausschließlich im Kunsthandwerk verarbeitet für Schnitzereien, Drechselarbeiten, Intarsien und andere Marketeriewaren, Messergriffe, etc. Vereinzelt wird das Holz auch zu dekorativen Messerfurnieren für Luxusmöbel und zu Parkettfriesen verarbeitet.

Anmerkung: Der bei der maschinellen Bearbeitung entstehende Holzstaub kann bei bereits sensibilisierten Personen Hautreizungen hervorrufen.



Barcino (*Cordia elaeagnoides*): Querschnitt ca. 10x, tangentiale und radiale Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- Barajas Morales, J.B. 1981. Descriptions and notes on the wood anatomy of Boraginaceae from western Mexico. IAWA Bull. n.s. 2(2-3): 61-67
- De la Paz Pérez, O.C. 1993. Anatomía de la madera de ocho species con importancia en las artesanías del estado de Michoacán. Acta Botánica Mexicana 23: 103-136
- Farias Bessa, T.M. 1997. Comportamiento higroscópico de la madera y su modificación por tratamientos físicos y químicos. Tesis de Maestría en Ciencia de Productos Forestales, DMCP, CUCEI, Universidad de Guadalajara, 116 pp.
- Lomelí Ramírez, M.G. 1991. Determinación de la durabilidad natural de las maderas de árboles tropicales (*Hura polyandra* Baill., *Enterolobium cyclocarpum* (Jacq.) Griseb. y *Cordia elaeagnoides* D.C.) al ataque de los hongos xilófagos *Lentinus lepideus* Fr. y *Laetporus sulphureus* (Bull.) Fr. Tesis de Licenciatura en Biología, Universidad de Guadalajara, 62 pp.
- López Ayala, L.L. & al. 2006. Anillos de crecimiento y su periodicidad de tres especies tropicales del estado de Colima, México. Agrociencia 40(4): 533-544
- Silva, J.A. & al. 2010. Fichas de propiedades tecnológicas y usos de maderas nativas de México e importadas. Universidad de Guadalajara. Amaya Ediciones S de R L de CV, Guadalajara, México, 204 pp.
- The Wood Database (ohne Jahr). Bocote (*Cordia* spp.). <https://www.wood-database.com/bocote/>